
Niederschrift

über die **öffentliche** Sitzung des Kultur- und Schulausschusses des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 24. Juni 2013**, im Rathaus Gaienhofen, Im Kohlgarten 1, 78343 Gaienhofen, Sitzungssaal.

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 15:40 Uhr

TAGESORDNUNG

TOP	Bezeichnung	Drucksache-Nr.
1.	Robert-Gerwig-Schule Singen; Einrichtung einer Ganztagesklasse in der zweijährigen Berufsfachschule (2BFW) ab dem Schuljahr 2013/14	2013/365
2.	Jugendberufshelfer im Landkreis Konstanz; Konzeption 2013	2013/347
3.	Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche	
3.1.	Robert-Gerwig-Schule Singen; Schulverwaltungsassistenz	
3.2.	Berufsschulzentrum Stockach; Bildung einer KoBV (= Kooperative Bildung und Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt) ab dem Schuljahr 2013/14	
3.3.	Anfrage CDU-Fraktion	

Vorsitzender:

Hämmerle, Frank

Stimmberechtigte Mitglieder:

Amann, Karl

Baumgartner, Dietmar

Binder, Hans-Peter

Blum, Ralf

Brachat-Winder, Birgit

Engelmann, Klaus (als Vertreter für den entschuldigten **Lehmann, Siegfried, MdL**)

Jüppner, Manfred

Kreitmeier, Christiane, Dr. (als Vertreterin für den entschuldigten **Luick, Rainer, Prof. Dr.**)

Hänßler, Peter

Leipold, Brigitte

Müller-Fehrenbach, Wolfgang

Netzhammer, Veronika

Steffens, Volker (als Vertreter für den entschuldigten **Pilz, Walter**)

Weber, Herbert

Wehrle, Pius

Entschuldigte:

Fritschi, Alois (kurzfristig entschuldigt)

Lehmann, Siegfried, MdL

Luick, Rainer, Prof. Dr.

Pilz, Walter

Stolz, Rainer (kurzfristig entschuldigt)

Wolf, Peter (kurzfristig entschuldigt)

Auf besondere Einladung nehmen teil:

Bumiller, Gerhard (Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz/Schulleiter)

Gehring, Rolf-Peter (Wessenberg-Schule Konstanz/Stv. Schulleiter)

Glunk, Stephan (Hohentwiel Gewerbeschule/Schulleiter)

Happel, Gerhard (Mettnau-Schule Radolfzell/Schulleiter)

Hensler, Manfred (Robert-Gerwig-Schule Singen/Schulleiter/GF Schulleiter Berufl. Schulen)

Spellenberg, Frank (Jugendberufshelfer)

Von der Verwaltung nehmen teil:

Hagen, Eveline

Kruthoff, Simone

Nops, Harald

Roth, Manfred

Egger, Timo (Protokoll)

Der **Vorsitzende** eröffnet die **öffentliche** Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die anwesenden Schulleiter.

Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; anschließend verliest er die Liste der Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

1. Robert-Gerwig-Schule Singen;

Einrichtung einer Ganztagesklasse in der zweijährigen Berufsfachschule (2BFW) ab dem Schuljahr 2013/14

Herr **HENSLER**

Es gibt zunehmend schwächere Schüler, die sich bewerben. Dies liegt an dem weggefallenen Notenschnitt. Deswegen werden wohl auch manche Schüler nicht die Fachhochschulreife erlangen. Daher sollen die Schüler in einer zweijährigen Berufsfachschule besser auf die Fachhochschulreife vorbereitet werden.

Auf Nachfrage des **VORSITZENDEN** erläutert Herr **HENSLER**, dass die benötigten Räume vorhanden sind. Bei der Lehrerversorgung sollen ehemalige technische Lehrer mit eingebunden werden.

Kreisrat **MÜLLER-FEHRENBACH**

Gibt es nur vereinzelt schwächere Schüler und sind Förderprogramme für diese vorhanden? Werden die Schüler den einzelnen Gruppen nach individuellem Förderbedarf zugewiesen?

Herr **HENSLER**

Das Land müsste für den Förderunterricht 5 Stunden pro Woche mehr zahlen. Es ist auch bereits eine Jugendbegleiterin vorhanden, die sich um die schwächeren Schüler kümmert. Nach einer Beratung werden die Schüler den jeweils passenden Klassen zugeordnet. Der Stütz- und Förderunterricht an sich wird nicht vom Land gefördert.

Kreisrätin **Brigitte LEIPOLD** findet die Einrichtung einer zweijährigen Berufsfachschule eine sehr gute Idee.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Kultur- und Schulausschuss folgenden

Beschluss (einstimmig):

Der Einrichtung einer Ganztagesklasse in der zweijährigen Berufsfachschule (2 BFW) an der Robert-Gerwig-Schule Singen zum Schuljahr 2013/14 als Schulversuch wird gem. §§ 22, 30 Schulgesetz zugestimmt.

2. Jugendberufshelfer im Landkreis Konstanz;

Konzeption 2013

Herr **SPELLENBERG** stellt den Bericht vor.

Kreisrat **MÜLLER-FEHRENBACH**

Die Lage wird in der Zukunft nicht einfacher werden. Durch Hilfsangebote kann der Einstieg ins Berufsleben erleichtert werden. Wer ist für die Schulabbrecher zuständig?

Herr **SPELLENBERG**

Es wird versucht zu helfen wo es möglich ist, solange sie noch schulpflichtig bzw. Schüler sind.

VORSITZENDER

Wir wollen keine Schüler auf dem Weg zum Berufsleben verlieren. Was passiert mit den Schulabbrechern und was ist, wenn diese keine Lust haben, wieder zur Schule zu gehen?

Herr **HENSLER**

Wenn ein Schüler nicht mehr zur Schule kommt, wird er Herrn **Spellenberg** gemeldet. Die Schüler werden intensiv beraten mit dem Ziel, dass sie wieder am Unterricht teilnehmen. In den meisten Fällen gelingt das auch. Die letzte Möglichkeit ist die Zwangsgeldandrohung. Für Ausbildungsabbrecher, die über 18 sind, ist das Jobcenter zuständig.

Kreisrat **WEHRLE**

Es gibt etwa 20 Abbrecher pro Jahr. Wie gliedern sich diese auf?

Herr **SPELLENBERG**

Alle uns gemeldeten Abbrecher sind U 18. Die Ü 18 werden dem Jobcenter gemeldet. Bei den Ausbildungsabbrechern liegt die Quote zwischen 10 – 30 %, je nach Beruf.

Herr **HENSLER**

Die Quote ist schon seit Jahren stabil auf diesem Niveau.

Nachdem keine weitere Wortmeldung mehr erfolgt, fasst der Kultur- und Schulausschuss folgenden

Beschluss (einstimmig):

Der „Konzeption 2013“ der Jugendberufshelfer wird zugestimmt.

3. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche

3.1 Robert-Gerwig-Schule Singen;

Schulverwaltungsassistenz

VORSITZENDER

Die Robert-Gerwig-Schule Singen nimmt seit dem 01.02.2006 als eine von 12 Schulen des Landes an dem Schulversuch des Kultusministeriums „Schulverwaltungsassistenz“ teil. Der Einsatz eines Schulverwaltungsassistenten soll Schulleitung und Lehrkräfte von Verwaltungsarbeiten entlasten, sodass sich diese auf die Erfüllung ihrer eigentlichen Aufgaben konzentrieren können. Das Land beteiligt sich mit 50 % an den Personalkosten. Für das Jahr 2013 wurde vom Land ein Zuschuss von rund 25.100 € bewilligt.

Der Schulversuch ist derzeit bis Juli 2014 befristet – er wurde in der Vergangenheit jedoch jedes Jahr um ein weiteres Schuljahr verlängert.

3.2 Berufsschulzentrum Stockach;

Bildung einer KoBV (= Kooperative Bildung und Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt) ab dem Schuljahr 2013/14

VORSITZENDER

Seit dem Schuljahr 2009/10 gibt es an der Haldenwangschule Singen und der Regenbogenschule Konstanz „berufsvorbereitende Einrichtungen“ (BVE). Bei den BVE handelt es sich um eine besondere Beschulungsform für Schüler und Schülerinnen der Werkstufe einer Sonderschule. Die Teilnehmer werden auf die berufliche Eingliederung aber auch auf das Leben als Erwachsener umfassend vorbereitet. Der Besuch einer BVE dauert grundsätzlich 2 Jahre. Die Haldenwangschule Singen arbeitet mit dem

Berufsschulzentrum Stockach zusammen, die Regenbogenschule Konstanz mit der Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz.

Im Anschluss an den Besuch einer BVE können die Jugendlichen, falls sie noch nicht auf dem Arbeitsmarkt untergekommen sind, eine „Kooperative Bildung und Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt“ (KoBV) für 12 bis max. 18 Monate besuchen. Die KoBV ist eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme der Agentur für Arbeit; diese beauftragt als Maßnahmeträger in der Regel den Träger einer Werkstatt für behinderte Menschen.

Die Teilnehmer einer KoBV erhalten 2 Tage pro Woche Berufsschulunterricht, der sonderpädagogisch ausgerichtet ist. Die übrige Zeit sind die Teilnehmer in Betrieben, wo sie ein Praktikum absolvieren; Ausbildungsgeld und ggf. Fahrkosten erhalten sie von der Agentur für Arbeit.

Kooperationspartner sind außer den Schulen der Integrationsfachdienst des KVJS (Kommunalverband für Jugend und Soziales) sowie die Praktikumsbetriebe. Alle Beteiligten arbeiten eng zusammen mit dem Ziel, die Jugendlichen auf eine Tätigkeit am allgemeinen Arbeitsmarkt vorzubereiten.

Ab dem Schuljahr 2013/14 wird seitens der Agentur für Arbeit erstmals eine KoBV eingerichtet. Das Berufsschulzentrum Stockach wird Kooperationspartner werden, Maßnahmeträger ist der Caritasverband.

3.3 Anfrage CDU-Fraktion

Kreisrat MÜLLER-FEHRENBACH

Bedankt sich für Aufnahme seines Vorschlags, die Sitzung in Gaienhofen abzuhalten und anschließend eine Führung durch das Otto-Dix-Haus durchzuführen. Im Namen der CDU-Fraktion stellt er folgende Anfrage und bittet um Aufnahme der Themen auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Kultur- und Schulausschusses:

- 1. Sind Berufliche Schulen des Landkreises Konstanz von der Maßgabe der Landesregierung betroffen, Klassen unter 15 Schülern aufzugeben und zusammenzulegen?**

Welche Klassen sind nach dieser Richtlinie im kommenden Schuljahr gefährdet?

Welche Konsequenzen drohen bestehenden Klassen?

Müssten danach diese Schülerinnen und Schüler Schulen besuchen, die nur mit Anmietung von auswärtiger Unterkunft (und damit mit erheblichen Kosten für die Eltern) möglich sind?

- 2. Wird durch den offenbar weiterhin angekündigten Abmangel an Lehrerstunden für den Pflichtbereich auch der dringend erforderliche Stütz- und Förderunterricht (z.B. in Englisch) ausfallen?**

Welcher Unterricht im Bereich der Ergänzungsfächer kann von anderen Bildungseinrichtungen (Anbietern) übernommen werden? Werden die Schüler darüber informiert?

- 3. Gibt es im Landkreis Konstanz einen Bedarf für eine Einrichtung einer 1-jährigen Berufsfachschule für Metalltechnik?**

Der **VORSITZENDE** sichert dies zu. Die Anfrage wird auf Bitte von Kreisrätin **Brigitte LEIPOLD** an alle Fraktionen vorab versendet. Ergänzungen und weitere Fragen sind möglich und werden gegebenenfalls mit beantwortet.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 15:40 Uhr.

Der Vorsitzende:

Frank Hämmerle

Für den Ausschuss:

Wolfgang Müller-Fehrenbach

Klaus Engelmann

Für das Protokoll:

Timo Egger